

Liebe Marinefunkfreunde,  
der **INTERNATIONAL MUSEUM SHIPS EVENT** liegt bereits hinter uns und wir danken den Funkcrews auf dem kleinen Donau-Schlepper **FREDERIC MISTRAL (OE100FM)**, auf dem Patrouillenboot **NIEDERÖSTERREICH (OE1JJB/3)** und dem Raddampfer **HOHENTWIEL (OE6XMF/9)** für ihren ufb Funkeinsatz.

Auf den drei OE-Schiffen waren unsere MFCA-Op`s OM Helmut OE1TKW, OM Gustav OE3GGS, OM Sepp OE3OLC, OM Gerhard OE1WED, OM Hanno OE1JJB und OM Josef HB9DAR aktiv.  
Unter den rund 400 QSO`s sind besonders ein Dutzend ship-to-ship-QSO`s im Log hervorzuheben.

Laut Shiplist (<http://www.nj2bb.org/museum/>) waren diesmal 104 Schiffe weltweit registriert.

Über 2/3 aus Übersee (W, VK) und 33 aus Europa. Davon stellte DL mit 11 Schiffen die mit Abstand größte Flotte, gefolgt von RA mit 4, dann SM, I und OE mit je 3 Schiffen und weniger „Dampfer“ hatten EA, F, PA, CT, GB und OZ on air.

**Mit drei Nostalgieschiffen war also unser Binnenland im Vergleich zu den seefahrenden Nationen quantitativ und mit einem „Luxus-Raddampfer“ am Bodensee, einem 100jährigen kleinen Dampfer mit special call OE100FM sowie dem letzten österr. Patrouillenboot auf der Donau auch qualitativ sehr gut vertreten.**

Am Ende solcher off-shack-Events möchte ich wieder darauf hinweisen, dass das Funken auf Schiffen weit aufwendiger ist als aus der heimeligen Funkbude.

So war unser Hanno, OE1JJB beim Patrouillenboot „NÖst“ ganz auf sich alleine gestellt; von der Erkundung, Antennen- und Stationsauf-/abbau, Funken bei brütender Hitze samt div. Besorgungsfahrten vergingen drei Tage. Dem Verhältnis Vor- und Nachbereitungsarbeiten stehen 80% zu 20% reine Funkzeit gegenüber. Respekt also unserem Hanno, der es mit 80 „Windungen“ dennoch lieber vorzieht vom Schiff als vom bequemen Wohnzimmer zu arbeiten. Wundert mich nicht, hat doch Hanno seine Marinefunkerausbildung in England absolviert.

Auf der FREDERIC MISTRAL war unser „Old Man“ Sepp, OE3OLC Teil der Funkcrew. Sepp hat vor 70 Jahren bereits auf Kriegsschiffen gemorst und ist mit 88 „Windungen“, wenn sich wie diesmal die Gelegenheit bietet einen 100 Jahre alten Dampfer zu aktivieren immer noch gerne an Bord mit der Taste aktiv.

In Hard am Bodensee war unser Mitglied Josef, HB9DAR, pensionierter Kapitän des Raddampfers HOHENTWIEL ebenfalls als „Einzelkämpfer“ on air.  
Speziell diesen drei „OM`s“ gebührt große Hochachtung für ihren nimmermüden Einsatz für unser maritimes Hobby – vln dk.

### **OSTARRICHI-Amateurfunktage**

Unser OM Herbert, OE3KJN hat auf dem Stand der „Seefunkschule Koblmiller“ auch den MFCA präsentiert – tnx.

### **175 Jahre Traunsee-Schifffahrt**

Bereits zweimal waren wir am Traunsee in OE5 zu Gast. Einmal zur 8. MFCA-JHV auf MS POSEIDON (2008) und dann auch zur Lissa-Feier im Jahre 2011 auf DS GISELA.

Die schöne GISELA lief bereits 1872 in Wien vom Stapel und ist auch auf einer neuen Sonderbriefmarke der österreichischen Post anlässlich 175 Jahre Traunseeschifffahrt zu bewundern. Die 52m lange GISELA ist heute eines der ältesten Dampfschiffe weltweit.

<http://www.traunseeschifffahrt.at/ws/frontend/seite/SeiteCms.php?cold=439#c440>

**Eine gute Gelegenheit Briefe und Karten mit einem schönen OE-Schiff zu schmücken.**



### **OE-Marinegedenktag (Lissa, 20. Juli 1866)**

Am Sonntag, den 20. Juli planen wir wieder vom Patrouillenboot NIEDERÖSTERREICH mit dem neuen QTH bei der ehemaligen Schiffswerft in Korneuburg unter OE6XMF/3 QRV zu sein.

Bevorzugte QRG`s: 7.020, 7.060 und 14.052 kHz.

Auch Besucher sind am Schiff gerne willkommen. Die diesjährige „Lissa-Feier“ wird erst am 23. Juli wieder am Handelskai bei der Strompolizei nahe Reichsbrücke stattfinden.

PS: da es diesmal zwei getrennte Termine gibt liegt die Priorität für uns beim „Marinefunk“, also dem 20. Juli an Bord der NÖst. Bitte einschiffen !

## INTERNATIONAL LIGHTHOUSE WEEKEND

Am 16./17. August ist wieder geplant den Leuchtturm Mörbisch (AT0004) und/oder Leuchtturm Podersdorf (AT0002) am Neusiedlersee als OE6XMF/4 zu aktivieren. Aktuelles dazu kann ab Juli der website <http://illw.net/> entnommen werden.

## 15. MFCA-JHV

Diese wird am 13. Sept. am Achensee auf MS STADT INNSBRUCK abgehalten. Wie bei unseren JHV's üblich wird auch unser Clubcall OE6XMF/7 auf 7.020 und 14.052 kHz in CW QRV sein. Somit haben wir dann alle Bundesländer und sogar Pula in 9A zur JHV bereist und waren immer auf einem Schiff, wie es sich gehört - QRV. Weitere Details zur 15. JHV sind den nächsten „MFCA e-News“ zu entnehmen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pertisau> und <http://www.tirol-schiffahrt.at/>



## U 27 ausgestellt

In einer Vitrine meiner Dienststelle im Fliegerhorst Zeltweg war schon öfters ein schönes Modell eines k.u.k. Schiffes ausgestellt.

Anlässlich 100 Jahre 1. Weltkrieg ist die Vitrine wieder umgestaltet worden: neben WKI-Utensilien ist auch ein kleines Modell vom k.u.k. U-Boot S.M. U 27 zu sehen. Das Modell wurde von DI Otto Schetina aus Zeltweg gebaut und ist eine Leihgabe von DI Dr mont MjrdRes Nik Sifferlinger - OE8NIK, MFCA 003.

**U 27 war von allen österreichisch-ungarischen U-Booten während einer Einsatzfahrt am längsten und auch am weitesten vom Heimathafen entfernt.**



Das Boot kam bis Beirut im Libanon und war 97 Tage im Mittelmeer auf See.  
 Gebaut auf der DDSG-Werft in Budapest danach Bahntransport nach Pola zur  
 Endmontage. Stapellauf 1916. Indienstellung 1917.  
 U 27 versenkte 33 kleine bis mittlere Handelsschiffe mit rund 16.000 BRT, darunter  
 einen brit. und jap. Zerstörer.  
 Endschiedsal: 1918 als Kriegsbeute Italien zugesprochen und 1920 demoliert.  
 Kommandanten: LSL Robert Teufl von Fernland (1917) und LSL Josef Holub (1918).

**Ein Blick in die Vitrine der Stabsbatterie zeigt:**

eine k.u.k. Seekriegsflagge, Kaiser Franz Josef Büste, Flugzeugführerabzeichen, einen  
 „Fliegerpfeil“, Bajonett M85 mit Portepee, Flottenabzeichen für U-Boote, U-Bootabzeichen,  
 Reservistenkrug 1914/1915, Tapferkeitsmedaille und Karl-Truppenkreuz, Feldkappe mit  
 Koppelriemen und das **Modell des k.u.k. U-Bootes SM U 27**

*In meiner Heimatstadt Leoben lebte bis in die 1980er Jahre der ehemalige  
 U-Bootfahrer und Maschinenmaat von SM U 27 Fritz Letoldis (geb. 1898 in  
 Vordernberg). Dieser betrieb in der Kirchgasse eine Fremdenpension in der  
 auch der legendäre k.u.k. U-Boot-Kommandant Georg Ritter von Trapp in den  
 1930er Jahren öfters zu Gast war. Der Leobener k.u.k. U-Bootfahrer diente  
 auch während des 2. WK als Oberbootsmann in der deutschen Kriegsmarine.*



*Wir wünschen  
 unseren  
 Marinefunkfreunden  
 und  
 Skippern schöne  
 Urlaubstage  
 --- ---  
 manche werden sogar  
 unter /mm QRV sein  
 --- ---  
 und  
 „immer eine Handbreit  
 Wasser unter  
 dem Kiel“.*

*In eigener Sache:  
 fast pünktlich sucht mich jährlich ein PC-Schaden heim. Diesmal ein „Fallschaden“ und es wird einige Zeit  
 vergehen bis anstehende MFCA-Arbeiten (wie QSL-Karten-, Diplome, Fotos, E-Mails, etc.) erledigt  
 werden. Ich ersuche um Verständnis.*

Vy 73 de Werner, OE6NFK  
 1. Vors. MFCA